

CHRISTUSTRÄGER SCHWESTERNSCHAFT



Rio Branco/Brasilien, im Oktober 2008

„DER HERR WIRD VOR EUCH HERZIEHEN,
UND DER GOTT ISRAELS EUREN ZUG BESCHLIESSEN.“
Jes. 52,12

Liebe Freunde,

vergangenes Wochenende hörten wir das Klatschen am Tor unserer Kindertagesstätte (so macht man sich hier bemerkbar). Ich schaute nach und freute mich, Cid mit einer jungen Frau an seiner Seite anzutreffen. Er stellte sie als seine Verlobte vor. Sie wollten uns mitteilen, dass sie im November heiraten werden. Cid meinte, dass sie uns diese Nachricht persönlich überbringen wollten, da wir in seinem Leben eine entscheidende Rolle gespielt hätten. Vor vielen Jahren war er eines unserer Kinder in der Tagesstätte, besuchte dann treu den Bibelclub und übergab sein Leben Jesus. Heute ist er ein treuer und engagierter Mitarbeiter in seiner Gemeinde, in der er als Evangelist eingesetzt wurde. Neben seiner Arbeit in einem Reisebüro studiert er an einer Universität.



Sr. Margarida mit Cid 1997



Sr. Christina mit Cid und seiner Verlobten

Immer wieder treffen wir junge Frauen und Männer, die sich gerne an die Zeit in der Kita und den Bibelclub erinnern und die jetzt ihr Leben meistern im Beruf und in ihren Familien und fest im Glauben stehen. Einige sind leider durch schlechten Einfluss an Drogen und Alkohol geraten und leben in ungunen Beziehungen.



Wir haben die „Frohe Botschaft“ weitergegeben. Der ausgestreute Same brachte in vielen Kinderherzen Frucht, die wir heute dankbar erkennen können. Vor 27 Jahren haben wir die Arbeit in der Kindertagesstätte „Moriá“ begonnen.

Wir leben von Gottes Eingreifen, seinem Beschützen und Beschenken, von seiner lebendigen Gegenwart. Jahrelang durften wir dies praktisch erfahren und unter dem Segen Gottes unsere Arbeit an den Kindern und ihren Angehörigen verrichten. Wir wollten ihnen vermitteln, dass sie ein Geschenk Gottes sind, dass sie wichtig und wertvoll sind, denn Gott nimmt persönlich Anteil am Er-



Eine Mutter bringt ihr Kind in die Kita



Alana mit ihren Lieblingspuppen

gehen jedes Menschen. Wenn wir uns an Ihm orientieren, wenn wir Seinem Willen und Seiner Führung Raum geben, ist unser Leben gesegnet.

Nun hat sich in den letzten Jahren viel verändert: Durch die rapide Entwicklung von Rio Branco liegt unser Anwesen nicht mehr im Außenbezirk, sondern im Zentrum der Stadt. Die Einwohnerzahl stieg um das Fünffache, morastige Wege wurden zu festen Straßen und zugige Hütten wichen nach und nach neuen festen Häusern. Die Regierung baute viele Schulen, und die Vorschulerziehung verbesserte sich entscheidend.



Straße mit Hochhäusern

Glückliche Kitakinder



Das Eintrittsalter in die Vorschule wurde nun auf 4 Jahre und das der Grundschule auf 6 Jahre herabgesetzt. Früher kamen unsere Kinder aus kinderreichen Familien in den armen Stadtrandsiedlungen. Heute sind es überwiegend Einzelkinder von jungen Müttern, die von ihren Familienangehörigen tagsüber versorgt werden könnten. All das hat Auswirkungen auf unseren Dienst in der Kita, und wir überlegten, ob diese soziale Arbeit noch nötig ist oder ob etwas Anderes wichtiger wäre. Was die Menschen hier besonders brauchen, sind Schulungen und Hilfen zur Stärkung der Familien. Lange beteten wir darum, dass Gott einen Weg zeigt.



Lucas beim Spielen



Familie Doolittle

In dieser Zeit des Fragens vor Gott lernten wir Familie Doolittle kennen. Pastor Stephen, wie er genannt wird, ist Pastor einer Missionsgesellschaft der Baptistenkirche in den Vereinigten Staaten und seit über 8 Jahren im Gemeindeaufbau in Brasilien im Staat Acre tätig. Er ist hier im Land aufgewachsen, da sein Vater jahrelang im Zentralwesten als Missionar gewirkt hat. Ihm und seiner Frau ist es ein Anliegen, dass die brasilianischen Christen im Glauben unterwiesen und gefestigt werden und Verantwortung übernehmen. Deshalb beteten sie für einen geeigneten Ort und nötige Gebäude, um ein Schulungszentrum aufzubauen. Als wir uns kennenlernten und unsere Anliegen einander mitteilten, merkten wir, dass Gott hier eine Tür öffnet und unsere Gebete erhört hat. Familie Doolittle und weitere Missionare werden die Arbeit weiterführen. Darüber sind wir froh und dankbar.

Im Oktober werden wir in der Jahresversammlung unseres brasilianischen Vereins über diese Entwicklung sprechen, und danach wird eine Übergabe rechtlich in die Wege geleitet. Mit dem offiziellen Schuljahresende (November/Dezember 2008) werden wir die Arbeit in der Kindertagesstätte abschließen.

Ab dem neuen Jahr (2009) wird dann die Missionsgesellschaft von Pastor Stephen den ganzen Komplex übernehmen und die Schulungsarbeit aufbauen und auch finanziell tragen.

In diesen Wochen sind wir dabei, ein kleines Haus herrichten zu lassen, in das wir beide im neuen Jahr einziehen werden.

Wir sind zuversichtlich, dass Gott unserer brasilianischen Schwester Margarida neue Einsatzmöglichkeiten zeigen wird. Sie möchte gern mehr Zeit für Besuche bei älteren Menschen investieren. Hier ist ein großer Bedarf, weil sich die Gemeinden hauptsächlich um die jungen Leute kümmern. Ich möchte Sr. Margarida auf dieser Wegstrecke noch eine zeitlang begleiten, bis ich dann – nach mehr als 40 Jahren in Südamerika – wieder nach Deutschland zurückkehre.



Wir möchten uns nun von Ihnen, liebe Freunde, verabschieden, jedoch nicht ohne uns zuvor für Ihre langjährige, treue Unterstützung im Gebet und Ihre Gaben zu bedanken! Unser Herr segne, begleite und bewahre Sie auf allen Wegen und schenke Ihnen Seinen Frieden.

Sr. Christina und Sr. Margarida

Mit dankbaren Grüßen

Ihre CT- Schwestern

*Sr. Margarida
und Sr. Christina*

Konten für unsere Dienste in Übersee: Christusträger Schwesternschaft e.V., Deutsche Bank Bensheim (BLZ 509 700 24), Kto. 118 232
Postbank Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60), Kto. 246 884 -602 · Schweiz: PC 80-54732-7

Verwaltung: Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · E-Mail: verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Deutsche Schwesternhäuser:

Auerbach, 64625 Bensheim, Weinbergstraße 14, Tel. 0 62 51-7 21 43, Fax 7 23 60
63322 **Rödermark**, Talstraße. 38, Tel. 0 60 74-9 57 62, Fax 9 32 77

www.christustraeger-schwestern.de

Hergershof, 74542 Braunsbach, Tel. 0 79 06-86 71, Fax 86 70
74653 **Künzelsau**, Rudolf-Hausner-Str. 22, Tel. 0 79 40-54 75 29, Fax 547 546